



Nr. 11/ 16. Februar 2026

Delegation der ukrainischen Partnerregion Cherson zu politischen Gesprächen im Landeshaus

Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben hat am Montag (16.02.) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen eine Delegation der ukrainischen Oblast Cherson im Landeshaus zu politischen Gesprächen empfangen. Das Land Schleswig-Holstein und die Oblast Cherson verbindet eine seit September 2023 bestehende Partnerschaft. Die engen Beziehungen beider Regionen gehen auf eine Initiative von Landtagspräsidentin Kristina Herbst zurück, die der Schleswig-Holsteinische Landtag im März 2023 einstimmig unterstützt hat.

Seit vier Jahren verteidigt sich die Ukraine gegen den russischen Angriffskrieg. Insbesondere die Oblast Cherson im Süden der Ukraine steht infolge des Krieges unter besonderem Druck. Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben, die Fraktionsvorsitzenden Tobias Koch (CDU), Lasse Petersdotter (B90/Grüne) und Serpil Midyatli (SPD) sowie die Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering (SSW) und Annabell Krämer (FDP) informierten sich im Gespräch mit der Delegation der ukrainischen Partnerregion über die aktuelle Lage in der Oblast Cherson. Die ukrainische Delegation wurde von Gouverneur Oleksandr Prokudin, dem Leiter der regionalen Militärverwaltung der Oblast Cherson, angeführt.

Vizepräsidentin von Kalben zeigte sich erschüttert über die immer neuen Meldungen von Toten und Verletzten sowie über das Ausmaß der Zerstörung in der Ukraine. Diese seien allein der russischen Aggression zuzuschreiben. „Wir möchten von Ihnen gerne erfahren, wie sich die aktuelle Situation in der Ukraine und speziell in Cherson darstellt und in welcher Form wir Sie in der gegenwärtigen Lage weiter unterstützen können“, sagte von Kalben. Vor den Konsultationen hatte sich Gouverneur Prokudin in das Gästebuch des Schleswig-Holsteinischen Landtages eingetragen und seine Dankbarkeit für die Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein zum Ausdruck gebracht. „Die Konferenz in Kiel, auf der wir auch von den ukrainischen Partnern viel über den Bevölkerungsschutz lernen, zeigt, dass es uns um eine wirkliche Partnerschaft auf Augenhöhe geht“, resümierte Vizepräsidentin von Kalben gegen Ende des Austausches.